

1. Record Nr.	UNINA9910437653603321
Autore	Bunzel Wolfgang
Titolo	Das deutschsprachige Prosagedicht : Theorie und Geschichte einer literarischen Gattung der Moderne // Wolfgang Bunzel
Pubbl/distr/stampa	Tubingen [Germany], : Max Niemeyer, 2005
ISBN	3-11-092892-2
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	viii, 421 p
Collana	Communicatio, , 0941-1704 ; ; Bd. 37
Classificazione	GM 1792
Disciplina	831.009
Soggetti	Prose poems, German - History and criticism German literature - History and criticism
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Bibliographic Level Mode of Issuance: Monograph
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Danksagung -- Inhalt -- I. Grundlagen -- 1. Einführung: Thema, Aufbau und Methodik der Untersuchung -- 2. Zur Lage der Forschung -- 3. Umriss einer Theorie des Prosagedichts -- II. Die Vorgeschichte: Zum europäischen Kontext der Gattungsentwicklung -- 1. Gattungskonstitution: Charles Baudelaires Petits poèmes en prose -- 2. Interkulturelles Transformationsrelais: Ivan Turgenevs Stichtovorenija proze -- III. Das deutschsprachige Prosagedicht: Stationen der Aneignung und Aspekte der Funktion -- 1. ›Prosaisierung‹ literarischen Ausdrucks: Detlev von Liliencron -- 2. Max Halbes Theorie der »Prosalyrik« im Kontext der naturalistischen Neuordnung der Gattungshierarchie -- 3. Verschiebung der Grenze zwischen ›Poesie‹ und Prosa in der Münchner Moderne -- 4. Literarische Entgrenzungsversuche im Zeichen des Monismus -- 5. Spielarten internationaler Rezeptivität in der Wiener Moderne -- 6. Revitalisierung der Versdichtung: Das Prosagedicht und Arno Holz' » Revolution der Lyrik« -- 7. Auf der Suche nach der ›inneren Form‹: Rainer Maria Rilke -- 8. Konventionalisierung und Trivialisierung der Gattung: Zur Rolle der Epigonen -- 9. Rhetorisierung und Rhythmisierung der Rede: Das Prosagedicht im Expressionismus -- IV. Anhang -- Siglen -- Literaturverzeichnis
Sommario/riassunto	Die Studie untersucht das gesamte Spektrum der Erscheinungsformen des Prosagedichts in Deutschland zwischen etwa 1880 und 1920 und legt damit zum ersten Mal eine umfassende, kulturwissenschaftlich und

mediengeschichtlich akzentuierte Geschichte der Gattung im Rahmen der europäischen Literatur vor. Dabei geht sie ausführlich auf die Vorbildwirkung französischer Genremuster ein und zeichnet die entsprechenden interkulturellen Austauschprozesse zwischen den europäischen Nationalliteraturen nach. Indem sie Gattungsgeschichte konsequent als Kommunikationsgeschichte entwirft, gelingt es ihr, eine Theorie des Prosagedichts im Kontext der literarischen Moderne zu liefern. Die Rekonstruktion dieser Textsorte in Deutschland wiederum führt an einem exponierten Beispiel vor, dass Gattungen als kulturspezifische Strukturierungsmatrices literarischer Kommunikation verstanden werden müssen, welche die Rezeption eines Textes steuern, seine soziale Verwendung prägen und seinen symbolischen Status bestimmen. Zugleich wirft sie ein Licht auf die Probleme textueller Generizität, die sich für die Literatur ergeben, seit sie den für die Moderne charakteristischen Imperativen des Normbruchs und der Selbstüberbietung ausgesetzt ist.
